

Corona-Alltag in der bürowärkstatt

Claudio Brun del Re/Fachbereichsleiter Ausbildung & Arbeit

Am Montag, 3. August 2020 war es endlich soweit – nach den Betriebsferien durften die Mitarbeitenden der bürowärkstatt wieder zu ihren gewohnten Zeiten arbeiten.

Interne und externe Klient/-innen sind wieder gemeinsam im Büro und es freuen sich alle, sich nach dieser langen Zeit wieder zu sehen. Auch dass die Arbeitstage wieder länger sind als drei Stunden, macht vieles einfacher. „Endlich komme ich wieder besser voran mit meinen Aufgaben“ meint Judith Spörrli. Ein Gedanke den viele andere Mitarbeitende mit ihr teilen. Es fühlt sich an wie ein kleiner Schritt in Richtung Normalität. Trotzdem ist vieles noch nicht wieder wie „vor Corona“. Die Krise ist leider noch nicht

überstanden und es müssen noch immer viele Regeln eingehalten werden, um die Verbreitung des Virus zu verhindern.

In der bürowärkstatt gilt für alle eine Maskenpflicht, sobald der Mindestabstand von 1.5 m nicht eingehalten werden kann. Die Hände werden bei jedem Raumwechsel gewaschen, die Flächen nach jeder Benutzung desinfiziert, die Räume regelmässig gelüftet und die Pause im buongiorno wird in zwei Schichten geführt. Bei sämtlichen Arbeitsplätzen welche näher als 1.5 m zueinander stehen, wurden zudem Schutzvorhänge montiert – alles Massnahmen die seit einiger Zeit zur „neuen Normalität“ wurden und an die wir uns alle gewöhnen mussten.

Dies ist uns gut gelungen und alle wissen, was zu tun ist. Gemeinsam sagen wir dem Virus weiterhin den Kampf an!



Im Lettershop wird mit Masken und Abstand gearbeitet.



Zwischen den Arbeitsplätzen wurden Schutzvorhänge montiert.